



Gemeindebrief

der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Wetter

Nr. 2/2015 - Juni bis August 2015



QUAMBONI
Kinder- und Jugendcircus
der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen

DANK FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG DURCH:

Sparda-Bank
freundlich & fair

kaufpark
frisch freundlich-preiswert

Rathaus-Apotheke
Internationaler Apotheker im Fernstudium
im Gesundheitszentrum Rechtslage
F 02331-32613 - www.apotheker-rhede.de

ELBERS HALLEN
Hallen & Bühnenbau

Circusgottesdienst: Sonntag, 3. August 11.15 Uhr
Premiere: Montag, 11. August 19.00 Uhr - Dienstag, 12. August 17.00 Uhr
Mittwoch, 13. August 17.00 Uhr - Donnerstag, 14. August 15.00 Uhr + 19.30 Uhr
Freitag, 15. August 17.00 Uhr, mit Sonderveranstaltung „Panem et Circences IV“
Samstag, 16. August 15.00 Uhr + 19.30 Uhr

POSTERSTR. 12 - EHEMALIG HÄRRISCHER REICHTAG
VORBESTELLUNG: 0 23 31 / 3 49 2 0 27 - **POSTERSTRASSE 10**
VORBESTELLUNG AB DEM 01.08. TELEFON: 0 23 31 / 4 0 12 88

Evangelische Jugend
im Kirchenkreis
Hagen

Kinder- und Jugendcircus Quamboni
in diesem Jahr auf dem Gemeindefest

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!



Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophia – wer diese Namen kennt, hat in den letzten Tagen vermutlich genauer den Wetterbericht verfolgt oder kennt sich vielleicht auch mit der alten Bauernregel aus. Es handelt sich um die „Eisheiligen“. Mit ihren Namen ist gerade für uns auf dem europäischen Festland eine bestimmte Wetterlage verbunden: Hervorgerufen durch die Lage von Tiefdruckgebieten strömt Mitte des Monats Mai bisweilen kalte Polarluft auf das Festland. In dieser Zeit können die Temperaturunterschiede in Deutschland besonders groß sein. Vor einigen Tagen standen die Berliner bei 0 Grad Celsius auf, am selben Tag noch wurde im Süden Deutschlands eine Höchsttemperatur von 33 Grad erreicht. Die fünf Eisheiligen wüten dabei genau genommen in den Tagen vom 11. bis 15. Mai. Doch woher kommt überhaupt die Bezeichnung „Eisheilige“?

Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophia waren Bischöfe und Märtyrer der alten Kirche, die in den ersten fünf Jahrhunderten nach Christi Geburt wirkten und bald als Heilige verehrt wurden. Die fünf Tage vom 11. bis 15. Mai sind zugleich Gedenktage dieser Heiligen. Die Wetterbeobachtungen machten die Heiligen wahrscheinlich schon im Mittelalter zu „Eisheiligen“. Während wir uns heute auf meteorologische Vorhersagen (meistens) verlassen können, waren damals Regeln, die man mit diesem Heiligenkalender verband, lebensnotwendig. Eine Regel der Bauern: Streue keine Saat vor den Eisheiligen, weil sonst der Bodenfrost die Ernte zunichte machen kann.

Was haben wir heute in unserem evangelischen Glauben davon, wenn im Wetterbericht von den Eisheiligen die Rede ist? Auf den ersten Blick vielleicht nicht viel. Ich kann auch als Nicht-Christ von den Eisheiligen sprechen, ohne eine tiefere Bedeutung dahinter vorauszusetzen. Genauso haben wir aber als Christinnen und Christen die Möglichkeit, die Geschichte dahinter in Erinnerung zu rufen. Der evangelische Glaube kennt nicht so etwas wie eine Heiligenverehrung, die dem Glauben an das alleinige Heil in Christus entgegensteht, wohl aber ein Gedenken an Menschen, die in der Geschichte Zeugnis für unseren christlichen Glauben abgelegt haben. Pankratius, Bonifatius von Tarsus und Sophia von Rom gehören zu den Christen in der Antike, die für ihren Glauben sterben mussten. Solche Zeugnisse können uns selbst im Glauben bestärken. Auf der anderen Seite aber stehen diese Namen heute ja paradoxerweise genauso für eine gewisse Unsicherheit,

die man seit Jahrhunderten mit dem Wetter im Monat Mai verbindet. Wir sind heute nicht mehr abhängig von Bauernregeln, um uns ernähren zu können, doch der Gedanke, dass Wachsen und Gedeihen letztlich nicht in unserer Hand sind, will auch gesagt und gehört werden. In den Psalmen heißt es: Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit (Psalm 90,1f.). Der Glaube an einen ewigen Gott, der hinter der Geschichte des christlichen Glaubens, aber auch jedem un stetigen Wetter steht, der so aber auch immer unsere Zuflucht bleibt, den wir im Gebet anrufen und Dank sagen können – das klingt dann doch wieder ganz evangelisch, über jeden Wetterbericht und jede konfessionelle Grenze hinaus.

Reichlich Sonne und eine gesegnete Zeit wünscht
Ihr Vikar Markus M. Totzeck

Vorstellung Vikar Totzeck

Viele habe ich bisher schon in der Gemeinde kennenlernen dürfen und einige werden vielleicht auch schon meine Vorstellung im Internet, in der Zeitung oder im Einführungsgottesdienst verfolgt haben. Seit Anfang April 2015 arbeite ich, Markus M. Totzeck, bei Ihnen in der Luthergemeinde als Vikar. Geboren am 22.2.1985 in Essen, bin ich in Gelsenkirchen in einer sechsköpfigen Familie aufgewachsen. Die letzten Jahre habe ich vor allem in Heidelberg gelebt



und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität gearbeitet. Während der Mitarbeitertätigkeit in den Jahren 2011-2015 habe ich meine Doktorarbeit geschrieben und Studierende im Fach Kirchengeschichte unterrichtet. Mein eigenes Studium der Evangelischen Theologie habe ich an der Ruhr-Universität Bochum begonnen, bevor es dann nach Heidelberg und in die USA ging.

Während meiner Schulzeit hatte ich zuvor bereits ein Jahr in den USA gelebt und in Nord-Kalifornien im Jahr 2002 meinen High-School-Abschluss erworben. Dort begann für mich der Weg in die Theologie – zumindest kam sehr bald der Wunsch auf, ein Theologiestudium zu beginnen. Bewegt dazu wurde ich vor allem durch Erfahrungen, die ich während meines Auslandsjahres in einer Baptistengemeinde sammelte: eine rege christliche Jugendarbeit, ansprechende Gottesdienste und eine passende Einbindung von Jung und Alt in die Kirchengemeinde gehörten dazu. Später war ich dann während meines Studiums in Atlanta (USA) an einer Universität zu Hause, die in der Tradition des Methodismus stand, sich aber vor allem durch ökumenische Offenheit auszeichnete. In Deutschland habe ich mich stets in der Evangelischen Kirche zu Hause gefühlt. Durch ein Gemeindepraktikum in Herten-Scherlebeck während meines Studiums ist dann meine endgültige Entscheidung gefallen, Pfarrer werden zu wollen. Während dieses Praktikums habe ich den Pfarrberuf als einen sehr abwechslungsreichen Dienst unter Christen kennenlernen dürfen. Auch ist für mich neben der Verkündigung des Gotteswortes die Musik ein wichtiger Teil des Gottesdienstes geworden. Ich spiele selbst Schlagzeug und Geige und habe in der Vergangenheit in verschiedenen Chören gesungen.

Alle diese Erfahrungen nehme ich gerne in mein Vikariat mit. Eine Gemeinde lebt für mich von ihren Gliedern, die in ihrem Glauben auf ganz unterschiedliche Weise zum Leben und Dienst in der Kirche beitragen. Diese verschiedenen Seiten werde ich in den kommenden zweieinhalb Jahren in der Luthergemeinde in Wetter miterleben. Das erste Halbjahr des Vikariats ist dabei für das Schulvikariat vorgesehen. Am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Wetter habe ich bereits damit begonnen, das Fach Religion zu unterrichten. Auch werde ich während der gesamten Ausbildungsphase viele Wochen mit anderen Vikarinnen und Vikaren in Predigerseminaren und Tagungsstätten die Praxisfelder des Pfarrberufs erlernen. Parallel dazu werde ich in der Luthergemeinde in den nächsten Monaten kontinuierlich mehr Aufgaben übernehmen. Mit dem Ende des Schulvikariats im Juli wird dann der Schwerpunkt meiner Tätigkeit ganz bei der Gemeindegarbeit liegen. Mit der Ausgabe dieses Gemeindebriefes blicke ich bereits auf einen ereignisreichen und bereichernden Beginn des Vikariats zurück und freue mich auf die Zeit, die noch vor mir liegt.

Gottes Segen für die kommende Zeit und für das gemeinsame Wachsen im Glauben an Christus wünscht Ihnen

Ihr Vikar Markus M. Totzeck

Goldene Hochzeit Ehepaar Gertrud und Pfr.i.R. Gerhard Stork

Am 19.4.2015 durften die Eheleute Stork, 50 Jahre nach ihrer Heirat in der Christuskirche in Schwelm, ihre Goldene Hochzeit in der Lutherkirche in Wetter feiern.

Sie taten das in einem Festgottesdienst im Kreise ihrer vier Kinder mit Ehepartnern, sieben Enkelinnen, vielen Freunden und Verwandten unter reger Anteilnahme zahlreicher Gemeindeglieder.

Die Predigt zum Trauspruch aus Psalm 32 "Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten" hielt Pfarrer i. R. Manfred Kohtz, ein Freund der Familie. Ihm assistierten die Schwiegertochter Pfarrerin Anette Stork und der Schwiegersohn Prof. Dr. Desmond Bell.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Seniorenkantorei an St. Reilholdi in Dortmund unter der Leitung von Kantor Klaus. E. Müller, der zudem ebenso wie unsere Organistin Gudrun Plaumann mit Orgelmusik erfreute. Auch ein Lied der Enkelinnen trug zur Freude der Gemeinde bei.

Mit einem Grußwort von Pfarrer Karsten Malz an seinen Vorgänger im Amt und Frau und einem Segenszuspruch endete ein schöner Dankgottesdienst.

Auch die Gemeinde dankte mit einer namhaften Kollekte, die von dem Ehepaar Stork für die Kindernothilfe bestimmt worden war.

Vorstellung und Konfirmation

Am 26. April fand der diesjährige Vorstellungsgottesdienst statt. Zwei Wochen später, am 10. Mai, war dann Konfirmation. Im Vorstellungsgottesdienst haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden darüber nachgedacht, welche Fähigkeiten und Begabungen sie haben. Dass jede dieser Fähigkeiten wichtig ist und gebraucht wird, haben wir an Hand eines Leibes, der viele Glieder hat, zu verdeutlichen versucht. In der Predigt des Konfirmationsgottesdienstes ging es um die erste christliche Gemeinde und deren Zusammenleben. Dort waren die Menschen täglich beisammen, um zu beten und Abendmahl zu feiern. Auch waren sie bereit, auf eigenen Besitz zugunsten der Gemeinschaft zu verzichten. Dass sich diese Art des Zusammenlebens nicht eins zu eins in die heutige Zeit und auf unsere Gemeinden übertragen lässt, ist klar. Und dennoch kann das Zusammenleben in der ersten christlichen Gemeinde immer wieder dazu anregen, über unser Glaubensleben und über das Miteinander

in unseren Gemeinden heute nachzudenken.
Im Wort aus dem Presbyterium ging es schließlich um den Rückenwind, den der Herr uns auf unserem Glaubensweg gibt.

Konfirmiert wurden:

Marvin Adam

Celina Bley

Darline Dresler

David Eiselt

Pascal Greulich

Laura-Maria Ingala

Leon Kilian

Marlene Kraft

Millane Kutzner

Melissa Lange

Chiara Lehmann

Timo Melerra

Benedikt Müller

Luis Noll

Marie-Thérèse Picardat

Benita Schlüter

Leon Schultz

Jana-Melissa Schwalm

Celina-Marie Stümpfler

Niklas Wiedemeyer

Leon Wienen

Leon Karsten Wildt



Fahrt der Konfirmandinnen und Konfirmanden ins Bibeldorf Rietberg

Am 9. Mai machten sich wieder einmal die Konfirmandengruppen der Region gemeinsam auf den Weg nach Rietberg. Dort gibt es ein Bibeldorf, das wir erkundeten. Unter fachkundiger Führung ging es darum, sich in die Zeit des Alten und des Neuen Testaments zurückzusetzen. Neben vielen Informationen konnten die Jugendlichen die damaligen Lebensbedingungen hautnah erleben und praktische Erfahrungen machen. Mehl mahlen, Brot backen, Holz bearbeiten, Seile drehen, Gewürze zusammenmischen, all das konnte ausprobiert werden. Der Abschluss in der Synagoge gewährte schließlich einen Einblick in den jüdischen Gottesdienst und den Shabbat.

Weißt du, wo der Himmel ist?

Diese Frage bildete das Thema des diesjährigen regionalen Himmelfahrtsgottesdienstes, der bei herrlichem Frühlingswetter in der Martinskirche in Volmarstein stattfand. Pfr. Malz verlas die Verse aus der Apostelgeschichte, in der das Himmelfahrtsgeschehen geschildert wird. Das Gottesdienstteam der Luthergemeinde hatte sich dazu Gedanken gemacht, ist doch der Himmel von jeher zum einen der Raum zwischen Erde und All - Ziel der Sehnsucht nach Freiheit, nach Klarheit, fernab aller Sorgen - und zum anderen die Verbindung von Mensch und Gott, also überall da, wo Gottes Nähe spürbar ist. Der Dank dafür wurde in den kräftig mitgesungenen Liedern, die von Frau Bastek an Orgel und Klavier begleitet wurden, hörbar. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es traditionell Kaffee und Kuchen, was auch bei reger Teilnahme zu anregenden Gesprächen genutzt wurde.



Das Presbyterium informiert

Pfarrer H.P. Naumann beratendes Mitglied unseres Presbyteriums

Pfarrerinnen und Pfarrer, die keine Gemeindepfarrstelle haben sondern eine Funktionsstelle, werden in dem Kirchenkreis, in dem sie tätig sind, einem Presbyterium zugeordnet. Dies ist bei Pfarrer Hans-Peter Naumann der Fall. Er ist Schulpfarrer in Hagen und wird demnächst als beratendes Mitglied zu unserem Presbyterium gehören. Er hat kein festes Aufgabengebiet in der Gemeinde, hat aber zugesagt, sich punktuell einzubringen. Wir heißen ihn herzlich willkommen.

Neues Konzept in der Konfirmandenarbeit

Das Presbyterium der Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter hat sich mit der Situation im Konfirmandenunterricht auseinandergesetzt. Dabei wurde deutlich: Die Durchführung des Unterrichts in bisheriger Form gestaltet sich zunehmend schwieriger, nicht zuletzt auf Grund einer gestiegenen schulischen Belastung der Jugendlichen. Das Presbyterium will den sich ändernden Lebensbedingungen nun Rechnung tragen. Es hat sich mit unterschiedlichen Konzeptionen für die Konfirmandenarbeit beschäftigt und beschlossen, das Konzept für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden wie folgt zu ändern: Der Konfirmandenunterricht wird zukünftig an einem Samstagvormittag im Monat von 9.00-12.00 Uhr stattfinden. Hinzu kommen Projekte und ein Konfirmandenwochenende. Der Unterricht wird vom Pfarrer der Gemeinde und einem MitarbeiterInnen-Team vorbereitet und durchgeführt. Ein Jahrgangsplan wird von dem Vorbereitungsteam erstellt. Das neue Konzept beginnt nach den Sommerferien 2015. Die Gruppe, die im letzten Jahr begonnen hat, wird weiterhin am Dienstagnachmittag unterrichtet.

Gesichter unserer Gemeinde

Unter der Rubrik „Gesichter der Gemeinde“ wollen wir Ihnen heute Melina Geis, Lotta Seiffert, Marie Singer, Katharina Kaul, Julia Kaul und Annika Bartelt vorstellen. Die sechs gehören zu unserem Kindergottesdienstteam, das die Kindergottesdienstvormittage gestaltet. Alle haben als Kindergottesdienstkinder angefangen und konnten sich schließlich vorstellen, selbst mitzuarbeiten und die Kindergottesdienste vorzubereiten.



Die Frage, was ihnen beim Kindergottesdienst gefällt, beantworten sie so:

„Die Arbeit mit Kindern macht uns Spaß.“

„Wir finden es interessant, wie viele Möglichkeiten es gibt, Kindern etwas zu vermitteln und ihnen christliche Inhalte nahe zu bringen.“

Dass sie sich auch privat gut verstehen, sieht man auf dem Foto.

In Zukunft wollen die Sechs neben der Mitarbeit im Kindergottesdienst auch im Bereich Konfirmandenarbeit tätig werden. Dass der eigene Konfirmandenunterricht noch nicht allzu lange her ist und sie so noch eine große Nähe zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden haben, tut der Konfirmandenarbeit sicher gut.

An der Mitarbeiterinnenschulung auf Kirchenkreisebene haben alle teilgenommen bzw. wollen alle noch teilnehmen. Aus der letzten Schulungswoche haben sie auch ganz viele gute Ideen mitgebracht. Es ist für eine Gemeinde schön, wenn sich junge Menschen mit ihrer Lebenssituation, mit ihren Ideen und Vorstellungen in das Gemeindeleben einbringen. Unsere Kirche lebt davon, dass auch in Zukunft Menschen dazu bereit sind.

Hier Bilder aus den letzten Kindergottesdiensten. Sie zeigen den Fisch aus der Jonageschichte und vom Ausflug nach Rietberg.



Bücher der Bibel – Das Matthäusevangelium

Am Anfang des Neuen Testaments steht das Matthäusevangelium; es umfasst insgesamt 28 Kapitel. Der Evangelist Matthäus hat das Markusevangelium gekannt und konnte auch auf weiteres Quellenmaterial zurückgreifen. Das Matthäusevangelium beginnt mit der so genannten Vorgeschichte und der Vorbereitung des öffentlichen Auftretens Jesu. Johannes der Täufer begegnet uns als derjenige, der durch seine Predigt auf Jesus hinweist und ihm den Weg bereitet. Jesu Taufe weist ihn als Gottes Sohn aus. „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Indem er den Versuchungen des Teufels widersteht, unterstreicht Jesus noch einmal seine Gottessohnschaft und die Bereitschaft, sich auf den Weg des Vaters mit ihm einzulassen. Jesu Wirken nimmt seinen Anfang in Galiläa. In den Kapiteln 5-7 finden wir die wohl bekannteste Redekomposition des Neuen Testaments, die Bergpredigt. Sie beginnt mit den Seligpreisungen. Sodann verkündigt Jesus so etwas wie eine neue Gerechtigkeit und weist auf richtige Formen der Frömmigkeit hin. Die Goldene Regel „Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“ stammt aus der Bergpredigt und ist gewissermaßen eine Zusammenfassung des göttlichen Willens. In den folgenden Kapiteln erweist Jesus seine Vollmacht nun nicht mehr allein durch Worte sondern durch Taten und Wunder. Jesus sieht sich als den Messias Israels. Er erfährt Unglaube und Anfeindungen, lässt sich auf Diskussionen mit den religiösen Autoritäten ein. Vom Reich Gottes spricht Jesus gern in Gleichnissen. Nachdem Jesus bereits in Galiläa auf seinen Leidensweg hingewiesen hatte, beginnt Kapitel 19 mit dem Hinweis, dass Jesus jetzt nach Judäa zieht. Die Kapitel 21-25 berichten schließlich von Jesu Einzug in Jerusalem und seinen letzten Taten und Reden in Jerusalem. Dazu gehört auch eine große Rede über die Endzeit mit der Ankündigung des Gerichts. Es folgen die Passions- und Ostergeschichte in den Kapiteln 26-28. Das Matthäusevangelium endet dabei mit dem Missionsbefehl des Auferstandenen. Er lautet: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Jugendseite

Jugendcafé

Das Jugendcafe ist ein offener Treffpunkt für Jugendliche ab 12 Jahren, die gerne gemeinsam etwas unternehmen und gemeinsame Zeit verbringen. Wir sind eine feste Gruppe von 15-20 Jugendlichen, die sich wöchentlich treffen. Jeder ist uns herzlich willkommen!

Was? Du spielst gerne Kicker, Billiard oder sonstige Spiele?
Du suchst einen Ort zum Chillen?
Du triffst dich gerne mit anderen, weißt aber nicht wo?

Wann? Jeden Freitag von 19 bis 21 Uhr

Wo? In der Jugendetage, im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter mit folgenden Themen

05.06.15 Wikinger-Schach
12.06.15 Grillen auf dem Balkon
19.06.15 Novuss-Tunier

In den Sommerferien bleibt das Cafe geschlossen.

21.08.15 Kicker-Tunier
28.08.15 Wir gehen Eis essen
04.09.15 Koch-Duell
11.09.15 Filmabend

Seefest in Wetter, 15.08. und 16.08.15

Auch in diesem Jahr ist die Jugend in der Region Wetter auf dem Seefest wieder mit einem großen Stand vertreten. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag werden ein Spieleangebot für Kinder, ein Stand für Jugendliche sowie Sitzgelegenheiten für Jung und Alt vorgehalten. Kommen Sie doch vorbei und besuchen Sie uns!

Amtshandlungen

in der Zeit vom 23. Februar bis 20. Mai 2015

Getauft wurden:

Finn Tovarovic
Matilda Mönter
Carolin Reiter
Kevin Reiter
Emma Weber

Leon Wienen
Benita Schlüter
Marvin Adam
Leon Weiß
David Eiselt



Kirchlich getraut wurden:

Marcel und Jessica Kalthoff, geb. Wolf
Fabian und Michaela Schmidt, geb. Melches



Beerdigt wurden:

Reinhold Büttner	79 Jahre
Lieselotte Möritz, geb. Germann	86 Jahre
Christa Krausch	64 Jahre
Lieselotte Weber, geb. Schemann	90 Jahre
Dieter Zimmer	76 Jahre
Henriette Kerschke, geb. Grabowski	88 Jahre
Ilse Kammer, geb. Gollan	72 Jahre
Gertrud Heiermann, geb. Rüping	84 Jahre
Hans-Dieter Paulus	77 Jahre
Irmgard Melerra, geb. Trawny	76 Jahre
Willi Maikranz	88 Jahre



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

- *Johannesevangelium 11, 25 u. 26* -

Regelmäßige Veranstaltungen

SO	10.00 Uhr	Gottesdienst , am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee und Warenverkauf Taufen nach Vereinbarung.
MO	14.30 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr 19.30 Uhr	Handarbeitskreis Trommler-Treffen Probe des Kirchenchores „Man(n) trifft sich“ an jedem 1. Montag im Monat
DI	09.00 Uhr 17.45 Uhr 18-19 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Gemeindefrühstück am 2. und 4. Di. im Monat Flötenkreis (nach Vereinbarung) Jugendchor (ab 12 Jahre) Probe des Posaunenchores Frauenabendkreis (14-tägig) Oekumenischer Frauenkreis (14-tägig) Chor TonArt
MI	09.30 Uhr 09.30 Uhr 11.00 Uhr 14.45 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	Oekumenischer Frauengesprächskreis am 1. Mittwoch im Monat Krabbelgruppe Demenzcafé an jedem 2. Mittwoch im Monat Frauenhilfe Oberstadt Im Wechsel alle Frauenhilfe Unterstadt drei Wochen Filmabend (einmal im Monat nach Vorankündigung)
DO	15.00 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Gemeindecafé am 1. Donnerstag im Monat Tanzkreis Kindergottesdienstteam 14-tägig (im Pfarrhaus) Projektchor (4. Do im Monat o. n. Vereinbarung) Ev. Arbeitskreis an jedem 3. Donnerstag im Monat
FR	10.00 Uhr 19.00 Uhr 19-21 Uhr	Gottesdienst im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat Jungbläserkreis Jugendcafé
SA	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kindergottesdienst an jedem 1. und 3. Samstag im Monat

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

- 14.06.15**, 10.00 Uhr: **Festgottesdienst zum Gemeindefest**
unter Mitwirkung des Kirchenchores und
des Posaunenchores, Gottesdienstteam
- 09.08.15**, 10.00 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst**
mit der ref. Gemeinde in der Burgruine,
anschließend Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
Pfr. Grote/Pfr. Malz
- 16.08.15**, 10.00 Uhr: **Seefestgottesdienst** als gemeinsamer Gottesdienst
der wetterschen Gemeinden

Schulgottesdienste

- Donnerstag, 25.06.15**, 8.00 Uhr: Entlassgottesdienst der Bergschule,
Vikar Totzeck
- Donnerstag, 13.08.15**, 9.00 Uhr: Einschulungsgottesdienst
der Bergschule, Pfr. Malz

Gottesdienste in den Sommerferien gemeinsam mit der ref. Gemeinde, jeweils 10.00 Uhr, im Anschluss Kirchenkaffee

- 28.06.15 Ref. Kirche, Pfr. Grote
05.07.15 Lutherkirche, Pfr. Grote
12.07.15 Ref. Kirche, Pfr. Grote
19.07.15 Lutherkirche, Pfrin. Wink und Vikar Totzeck
26.07.15 Ref. Kirche, Pfr. Grote
02.08.15 Lutherkirche, Pfr. Malz
09.08.15 Burgruine, Pfr. Grote/Pfr. Malz

Kindergottesdienste

- Samstag, 06.06.15, 9 - 12 Uhr: **Kindergottesdienstvormittag**
Samstag, 20.06.15: **Kindergottesdienstausflug**
Sommerferien
Samstag, 15.08.15: 9 - 12 Uhr: **Kindergottesdienstvormittag**

Veranstaltungen

- 13.06.15 und 14.06.15: Gemeindefest
16.06.15, 15.00 Uhr: Konfirmandenfußballturnier in Wengern
15.-16.08.15: Seefest mit Aktionsstand
der Jugendlichen der Region

Konzert in der Lutherkirche

Gleich fünf Chöre laden am 11. Juli um 18.30 Uhr zu einem gemeinsamen Konzert in der Lutherkirche ein. Es sind dies der Schöntaler Männerchor, der MGV Einigkeit Volmarstein, der Quartettverein 1910 Wetter, der MGV Glückauf Bommerholz 1861 sowie der MGV 1864 Wengern. Ein buntes Programm von Klassik bis zu volkstümlicher Musik erwartet die Zuhörer, teils von den Chören getrennt, aber größtenteils gemeinsam von allen 110 Sängern dargebracht. Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hasenberg. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende am Ausgang gebeten.

Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Kirchmeister Klaus Unbereit, Gerther Str. 123, 44805 Bochum	Tel.:	0234-854292
Organistin Gudrun Plaumann, Hohenlimburg	Tel.:	0151-56029957
Internet: www.luthergemeinde-wetter.de Torsten Mühlhoff, Am Zamelberg 2	Tel.:	1084
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster und Hausmeister Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Hermann	Tel.:	4461
	Fax:	913005
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr je 8 -12 Uhr und Mi 14 -18 Uhr		
Schuldnerberatung Di ab 9 Uhr		Gemeindehaus
Diakoniestation, Wilhelmstr. 32, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto bei der Stadtparkasse Wetter IBAN DE52 4525 1480 0006 2796 81	Tel.:	4461

Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter
Konto bei der Stadtparkasse Wetter IBAN DE38 4525 1480 0006 0113 40
Verantwortlich: Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj
Druck: Berufsbildungswerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein

HANDBREITEN

HÖPFBURG

KULINARISCHES

BIERSTAND

JEDE MENGE GUTE STIMMUNG

GEMEINDEFEST



SAMSTAG, 13. JUNI

BEGINN: 18.00 UHR - DÄMMERSCHOPPEN

UND

SONNTAG, 14. JUNI

BEGINN: 10.00 UHR - FAMILIENGOTTESDIENST

Sie sind herzlich eingeladen!

WWW.LUTHERGEMEINDE-WETTER.DE

KINDERCHOR DER BERGSCHULE
am Samstag, 18.00 Uhr

CHOR TONART
am Samstag, 20.00 Uhr

POSAUNENCHOR
am Sonntag, 10.00 Uhr

KIRCHENCHOR
am Sonntag, 10.00 Uhr

CIRCUS QUAMBONI
am Sonntagnachmittag

UND VIELE MEHR